

DIE RUGA

GRÄTZELZEITUNG AUS DER
RUTHNER**G**ASSE

IN DIESER AUSGABE:



**DIGITAL DETOX – 30 JAHRE INTERNATIONALES
CIRCUS FESTIVAL VON BUDAPEST**

NEUES VOM SCHLINGERMARKT

DAS HISTORISCHE REGAL DER RUGA

Aus dem Inhalt:

Aus dem Inhalt / Vorwort Redaktion	Seite 2
Neuigkeiten von der RUGA	Seiten 3-4
Berichte Ihrer Mieterbeirätin / Frau RUGA aus dem Gemeindebau	Seiten 4-5
KGV Groß Jedlersdorf ist raus aus dem Gas	Seite 5
Zerlegen in der RUGA	Seite 6
Informationen / Früher vorsorgen, früher erkennen: Darmkrebsvorsorge	Seiten 7-8
Nachbarschaftstag – die RUGA ist wieder dabei	Seiten 8-9
Weiterverwenden statt Wegwerfen	Seite 9
Die RUGA auf Besuch bei Hallermobil	Seiten 10-11
Kulinarische Weltreise im neuen Katalog des Speisenzustellers	Seite 12
Praxiseröffnungen in Floridsdorf / Impressum	Seite 13
Petition: Pfandringe für den Park / NachbarInnen säubern Grünanlage	Seiten 14-15
Digital Detox – 30 Jahre Internationales Circus Festival von Budapest	Seiten 16-17
Geschichten aus dem historischen Regal der RUGA	Seiten 18-20
Herbert Wisgott verstorben / Bezirksmuseum Programm	Seiten 20-21
Neues vom Schlingermarkt	Seite 22
Unentgeltliche Einschaltungen / Ankündigungen	Seiten 23- 24

Die RUGA gibt es auch im Internet: www.radio-ruthnergasse.at www.treffpunkt-ruthnergasse.at.

Nicht gekennzeichnete Fotos & Artikel: Autorin/Copyright Gabriele Schellig (Verwendung nur mit schriftlicher Genehmigung).

Liebe Leserinnen und Leser!

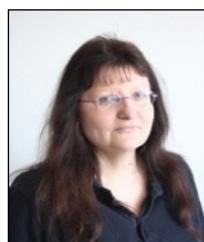
DIE **RUGA-Grätzeltzeitung** erfreut sich steigender Beliebtheit. Die **April-Papierausgabe** war wieder restlos vergriffen.

Im **April** fanden wieder zwei **Upcycling-Workshops für Kinder** in der **RUGA** statt. Diese sind bereits ein fixer Bestandteil im RUGA-Programm und sehr beliebt. Mein kleines Vereinslokal ist dabei immer voll.

Im **Vereinslokal** habe ich etwas umgebaut. Der **Dauerflohmärkt** wurde verkleinert. Dafür gibt es **vier größere Flohmärkte im Jahr** z. B. im Sommer, zu Weihnachten etc. Der Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten liegt jetzt verstärkt auf sozialen Aktionen.

Der **Offene Bücherkasten** wurde umorganisiert, da der Bücherbestand immer größer wurde. Es gibt jetzt die **RUGA-Bücherstube** zum Stöbern und Büchertauschen. Einfach einmal in der **RUGA** vorbeischaun.

Danke an alle, die mich mit Sachspenden für meine sozialen Aktivitäten so tatkräftig unterstützen!



Gabriele Schellig
Herausgeberin, Vereinsobfrau
Treffpunkt RUGA, Obfrau
Mieterbeirat Ruthnergasse 56-60

Tel. 0664/93 14 31 40
treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at



RUTHNERGASSE

Die Sprechstunden Ihrer ehrenamtlich tätigen Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60 finden im privaten Vereinslokal von Treffpunkt Ruthnergasse (Ruthnergasse 56/Stiege 2) statt: **Aus gesundheitlichen Gründen reduzierte Stunden ab 1. 10. 2025: Dienstag & Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr: Tel. 0664/93 14 31 40, Frau**

NEUIGKEITEN VON DER RUGA:



Der Flohmarkt wurde verkleinert

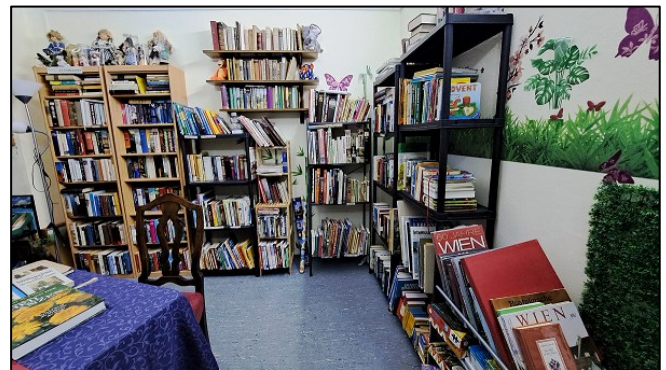
Vernetzung mit anderen Vereinen, Einzelpersonen, die sich für das Gemeinwohl engagieren, Institutionen, KünstlerInnen, kleinen NahversorgerInnen etc. ist für die **RUGA** oberstes Vereinsziel. Persönlicher Kontakt macht die Vernetzung leichter und effizienter. Nicht umsonst heißt es ja: **durch's Reden kommen die Leute zusammen!**

Die nächste Gelegenheit, die **RUGA** und ihre Idee kennenzulernen, gibt es übrigens am **Internationalen Nachbarschaftstag**. Diesmal feiert die **RUGA** den Nachbarschaftstag gleich zweimal.

Am **29. Mai 2026** organisiert die **RUGA** einen **Flohmarkt** vor dem Lokal (bei Schönwetter, sonst gibt es drinnen Aktivitäten).

Und am **Samstag, 30. Mai** geht es weiter! Da sind zwei **Upcycling-Workshops** mit **Regina LUSTIG** geplant. Einmal der beliebte **Zerlegeworkshop**

und am Nachmittag bastelt sie mit den Kindern aus verschiedenen, gebrauchten Materialien Frühlingsblumen und -tiere.



Aus dem RUGA-Bücherkasten wurde die RUGA-Bücherstube!

Außerdem habe ich ein wenig im Lokal umgebaut. Der **Dauerflohmarkt wurde stark verkleinert**, da mein Augenmerk jetzt immer stärker auf **sozialen Aktionen** liegt und von mir noch mehr Dinge an sozial bedürftige Personen bzw. gemeinnützige Institutionen gespendet werden. Der **Bücherkasten** ist in den hinteren Raum übersiedelt und präsentiert sich jetzt als **Bücherstube** mit größerem Angebot.

Nach wie vor nehme ich in meiner **Grätzelperiode** **DIE RUGA** gerne **Termine, Vereinsvorstellungen, Anzeigen von kleinen NahversorgerInnen im Grätzeln, gemeinnützigen Vereinen, KünstlerInnen, Berichte über besondere Menschen oder Hobbies etc. auf.**

Auch **Interviews mit KünstlerInnen und Vereinen** sind möglich. Einfach anfragen. **Veröffentlichung erfolgt je nach Platzkapazität**, es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Da ich sehr viel Wert auf persönliche Kontakte lege und die **Firmenpräsentationen/Inserate** gratis erfolgen, erbitte ich als einzige Gegenleistung die Auflage meiner Zeitung im jeweiligen Geschäft, Vereinslokal bzw. Verbreitung auf Homepages, Facebookgruppen etc.

Zum Auflegen muss man sich einige Papierexemplare zu den Vereinsöffnungszeiten

bei mir in der **RUGA** abholen und dann auflegen. Diese kleine Mühe sollte kein Problem sein. **So lerne ich auch gleich die Menschen hinter dem Inserat und der jeweiligen Organisation kennen.**

Redaktionsschluss ist jeweils der 20. des Monats. Bitte senden Sie die Unterlagen an ruga.info@gmx.at oder rufen Sie mich an – **Tel. 0664/93 14 31 40!** **Über freiwillige Spenden für die Kaffeekasse freue ich mich immer!**

Ich hänge auch gerne Ihre Ankündigungen in mein **Info-Schaufenster.**

BERICHTE IHRER MIETERBEIRÄTIN:

VANDALISMUS – DIE ZERSTÖRUNGSWUT WÄCHST:



MieterInnen machten mich auf diesen Mistkübel in der Wiese Ecke **Stiege 11/12** aufmerksam. Er lag bereits einige Zeit traurig auf dem Boden und fiel offenbar sinnloser Zerstörungswut zum Opfer, denn die Stange, an der er einst befestigt war, war durchtrennt. Wahrscheinlich hat jemand kräftig dagegengetreten oder sie mutwillig durchtrennt.



Wir sollten froh sein, dass wir in unserer Wohnhausanlage viele Möglichkeiten haben, Mist ordnungsgemäß zu entsorgen und es damit einigermaßen sauber bei uns bleibt.

Das sehen aber offenbar nicht alle so!

ACHTUNG, STROMKEILER WIEDER UNTERWEGS!

Laut **VKI** und **Arbeiterkammer** häufen sich wieder die Beschwerden und Anfragen über Besuche von **Stromkeilern** an der Haustür. Auch in unserer **Wohnhausanlage** war das schon öfter der Fall und man kann immer wieder nur warnen, dass man an der Haustür keine Geschäfte und schon gar keine Verträge abschließen sollte. Es fehlt hier einfach an Vergleichsmöglichkeiten und nicht immer darf man den Versprechungen des ungebetenen Gastes an der Wohnungstür glauben, dass sein Angebot das beste sei!

Verboten sind solche **Haustürgeschäfte** nicht, aber man sollte bei solchen Geschäftskontakten und der Bekanntgabe von persönlichen Daten immer misstrauisch und skeptisch sein.

Auf keinen Fall sollte man einen Vertrag vorschnell unterschreiben, auch wenn der Vertreter noch so freundlich und eindringlich vor einer zu **erwartenden hohen Stromnachzahlung** warnt. Bei Haustürgeschäften hat man eine **Rücktrittsfrist von 14 Tagen**.

FRAU RUGA AUS DEM GEMEINDEBAU:

Mia woit amoi ana a Zeitschriftnabo audrahn. I kauf mas oba liaba in meina Trafik. Durt her i imma, wos neichs gibt und dass ma nix untaschreibn soi. Scho gor net zwischn Tir und Aungl.

Illustration: Gernot GLASL, 2013 + 2017
Text: Gabriele SCHELLIG



KGV GROSS JEDLERSDORF IST RAUS AUS DEM GAS:



BV Georg PAPAI, Ernest Kern Foto: ©BV21

Der **Kleingartenverein (KGV) Groß Jedlersdorf** investiert in die Zukunft. Im **Jänner 2026** wurde in der KGV-Anlage eine Solaranlage mit einer Leistung von 60 KWT (bestehend aus 156 Solarpanellen) mit der Floridsdorfer Firma **Elektro-Hagn** in Betrieb genommen.

„Der so erzeugte Strom deckt den Verbrauch der Vereinsinfrastruktur“, berichtet der Obmann des KGV und **Landesverbandsvizepräsident Ernest KERN**. Der überschüssige Strom wird durch eine Energiegemeinschaft an die Mitglieder kostengünstig weitergegeben.

ZERLEGEN IN DER RUGA:

Am **18. April 2026** fanden wieder unsere immer beliebter werdenden Upcycling-Workshops mit **Regina LUSTIG** in der **RUGA** statt.

Mit dabei natürlich der **Zerlege-Workshop**, bei dem die Kinder nach Herzenslust defekte kleine Elektrogeräte zerlegen konnten, um daraus neue, kreative Dinge zu schaffen.

Diesmal entstanden ganz **tolle Roboter** und eine **Raketenstartrampe**. Die **NASA** würde vor Neid

erblassen, könnte sie diese sehen. Kaum zu glauben, dass die Bestandteile dieser kreativen Werke einmal Kopfhörer, Wasserkocher oder eine Taschenlampe waren.

Regina LUSTIG organisiert diese Workshops seit vielen Jahren und hat immer wieder neue kreative Ideen, wie man gebrauchte Gegenstände weiterverwenden kann und somit nicht zwingend wegwerfen muss.



Eine alte Kaffeemaschine, eine Brotschneidemaschine und ein defektes Navi – fertig sind die kreativsten Roboter und Raketenstartrampen!

Neugierig geworden? Dann kommen Sie doch mit Ihren Kindern einmal in der RUGA vorbei. Auch die Eltern können natürlich gerne mitbasteln! Vielleicht sehen wir uns einmal bei einem unserer Workshops in der RUGA – dem Wohnzimmer des Grätzels?

INFORMATIONEN:

**BITTE HERUMFRAGEN!
ARBEITET JEMAND IN EINEM SPITAL?
WER KENNT JEMANDEN, DER IN EINEM
SPITAL ARBEITET?**

Zeuginnen-Aufruf

Gesucht wird jene
Krankenschwester
(sie war auf dem Weg zum Dienst in einem
Spital), die am
Samstag, den 11. Oktober 2025 gegen **5:30** nach
einem schweren Verkehrsunfall auf der Kreuzung
Siemensstraße/Ruthnergasse
in 1210 Wien
das Unfallopfer vorbildlich erstversorgt und die
Rettungskräfte eingewiesen hat.
Sie möge sich bitte dringend unter

0676 4210034
melden.



FRÜHER VORSORGEN, FRÜHER ERKENNEN: ÖGK ERWEITERT DARMKREBSVORSORGE

Darmkrebs zählt zu den häufigsten Krebsarten in Österreich: Rund **45.000 Menschen** sind betroffen, jährlich kommen etwa **5.000 Neuerkrankungen** hinzu. Gleichzeitig bestehen sehr gute Chancen auf Heilung, wenn die Krankheit frühzeitig erkannt wird.

Um die Vorsorge weiter zu stärken, ermöglicht die **Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK)** seit Oktober 2025 allen Versicherten bereits ab dem **45. Lebensjahr** eine **kostenlose Darmspiegelung** und damit fünf Jahre früher als bisher.

Laut aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, wird Darmkrebs immer öfter auch bei Menschen **unter 50 Jahren** diagnostiziert.

„Darmkrebs ist eine der wenigen Krebsarten, die durch Vorsorge tatsächlich verhindert werden kann. Die meisten Darmkrebserkrankungen entstehen über Jahre aus gutartigen Polypen, die bei einer Darmspiegelung frühzeitig erkannt und entfernt werden können. Denn früh erkannt, ist Darmkrebs heute in den meisten Fällen sehr gut behandelbar“, sagt **Prim. Priv. Doz. Dr. Jochen ZWERINA**, Facharzt für Innere Medizin - Gastroenterologie am Hanusch Krankenhaus.

Die Absenkung der Altersgrenze gilt international als wirksame Maßnahme zur weiteren Reduktion von Neuerkrankungen.

Für Versicherte bedeutet die Neuerung:

- Zugang zur kostenlosen Vorsorge-Koloskopie ab 45 Jahren
- Eine Untersuchung, die in der Regel nur alle zehn Jahre notwendig ist
- Frühzeitige Erkennung und Entfernung von Krebsvorstufen
- Deutlich bessere Prognosen bei früh entdecktem Darmkrebs

Ziel der Vorsorge ist es, schwere Erkrankungen möglichst zu verhindern, Lebensqualität zu

sichern und gleichzeitig langfristige Belastungen für das Gesundheitssystem zu reduzieren. Die Erweiterung des Vorsorgeangebots ist Teil einer nachhaltigen Präventionsstrategie.

Mit der neuen Altersregelung soll die Teilnahmequote gesteigert und die Zahl der Darmkrebserkrankungen langfristig gesenkt werden.

Die ÖGK ruft Versicherte dazu auf, die **Vorsorgeangebote** aktiv wahrzunehmen und ärztliche Beratung auch ohne akute Beschwerden in Anspruch zu nehmen. Dies gilt insbesondere bei **familiären Risikofaktoren für Darmkrebs** und bei bestehenden **Darmerkrankungen**.

(Text ÖGK)

NACHBARSCHAFTSTAG – DIE RUGA IST WIEDER DABEI:



RUGA - FLOHMARKT am Nachbarschaftstag



Wann: Freitag, 29. Mai 2026, 15.00-20.00 Uhr

Wo: Ruthnergasse 56/Wiese vor Stiege 2,
1210 Wien (nur bei Schönwetter)

Bei Schlechtwetter verlegen wir den Flohmarkt ins Vereinslokal. Hier kann man sich in der **Bücherstube** umsehen, sich ein Buch mitnehmen oder eintauschen. Es gibt einen guten Kaffee und nette Menschen zum Plaudern finden sich sicher auch!

INFOS: DIE RUGA
Gabriele SCHELLIG, Tel. 0664/93 14 31 40



Buntes Upcycling-Studio mit Regina LUSTIG am Internationalen Nachbarschaftstag:

Workshop 1: Zerlege-Workshop
In diesem Workshop baut ihr ein altes Elektrogerät auseinander, lasst euch von den Einzelteilen inspirieren und gestaltet etwas Neues daraus. Wir haben Elektrogeräte für euch. Falls ihr aber ein kaputtes, kleines Elektrogerät (Radiowecker, Haarföhn, Mixer, Pürrierstab, Tastatur, Maus, defektes elektronisches Kinderspielzeug,...) habt, nehmt es bitte mit.

Workshop 2: Frühling upcycled
In diesem Upcycling-Workshop gestaltet ihr aus unterschiedlichsten Re-Use-Materialien bunte Frühlingsblumen und lustige Frühlingstiere.

Wo: Treffpunkt Ruthnergasse, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2,
1210 Wien

Wann: Samstag, 30. Mai 2026
Workshop 1: von 10.00 bis 13.00 Uhr
Workshop 2 von 13.30-16.30 Uhr

Unkostenbeitrag pro Workshop/Kind:
Mit Kinderaktivcard € 4,-, ohne Kinderaktivcard € 5,-

Anmeldung erforderlich: Tel. 0650/44 655 77, regina@regina-lustig.com

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des WIENXTRA-Kinderaktiv-Programms statt!

Die **RUGA** ist auch heuer wieder beim **Internationalen Nachbarschaftstag** dabei. Diesmal feiern wir die gute Nachbarschaft gleich an zwei Tagen.

Am **Freitag, 29. Mai 2026** organisiert der Nachbarschaftsverein den alljährlichen Flohmarkt vor dem Vereinslokal und hofft auf Schönwetter.

Sollte uns der Wettergott nicht hold sein, verlegen wir den Nachbarschaftstag einfach nach innen und den Flohmarkt auch. Dort wartet die **Bücherstube auf Leseratten** und nette Leute zum Plauschen finden sich sicher auch.

Zusätzlich sind zwei Workshops geplant: **am Samstag, 30. Mai 2026 von 10.00 bis 13.00 Uhr** ein **Zerlegeworkshop mit Regina LUSTIG** und von **13.30 bis 16.30 Uhr** bastelt sie mit interessierten Kindern aus gebrauchten Dingen **bunte Frühlingsblumen und -tiere**. Es ist dies eine Veranstaltung im Rahmen des **Wienextra-Kinderaktivprogramms**. Anmeldung für den gewünschten Workshop ist erforderlich.

Unkostenbeitrag pro Workshop/pro Kind/pro Person € 5,--, mit **Kinderaktivcard € 4,--**. Details folgen in der **Mai-RUGA**.

Die **RUGA** freut sich darauf, viele BesucherInnen am Nachbarschaftstag begrüßen zu dürfen!

WEITERVERWENDEN STATT WEGWERFEN:

Für unsere **Upcycling-Workshops**, aber auch für unsere sozialen Projekte sammelt die **RUGA** verschiedenste Materialien:

Kronenkorken von Bierflaschen oder anderen Flaschen sowie Korken, leere Küchen-/WC-Papierrollen, (Schuh)-Schachteln, Glasflaschen (Parfüm etc.), Weichspüler-/Waschmittelflaschen, Gurken-/Baby-nahrungsgläser klein und groß, Papier, Wolle, Deko- bzw. Bastelmaterial, Spielfiguren, Bausteine, Styropor, Konservendosen etc.

Für meine **sozialen Projekte** sind derzeit Bücher, Schuhe, Spielzeug, Kinder-/Babykleidung, Puzzles, Brettspiele, Schulsachen, Konserven sowie haltbare Lebensmittel gefragt.

Alles, was Sie nicht mehr benötigen, findet in der **RUGA** sicher Verwendung, daher bitte nichts wegwerfen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Abgabemöglichkeit **Dienstag, Donnerstag, Freitag** von jeweils **16.00 bis ca. 18.30 Uhr** in der **RUGA, 1210 Wien, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2** oder nach Vereinbarung: **Tel. 0664/93 14 31 40**.

DIE RUGA AUF BESUCH BEI HALLERMOBIL:



Das Firmengebäude im 22. Bezirk

Wie bereits in der **Jännerausgabe** berichtet, musste die **Obfrau der RUGA** zur Reha nach Baden, um die Folgen einer schweren Lungenentzündung mit anschließender Operation auszukurieren. Ich nahm Kontakt mit dem **Fahrtendienst HALLER** auf, der mich dann von zu Hause abholte, nach Baden brachte und mich nach Ende der Reha auch wieder bequem zu Hause absetzte.

Damals hatte ich viele nette Gespräche mit **Frau Christine GÜNSER** vom **Fahrtendienst HALLER**, die alles für mich perfekt organisierte. Den versprochenen Firmenbesuch machte ich jetzt im März und begab mich in den 22. Bezirk.

Dort empfing mich **Frau GÜNSER** in ihrem Büro im Erdgeschoß und führte mich im modernen Gebäude und auf dem Gelände herum. Danach bekam ich noch viele Informationen über das Unternehmen und erfuhr so von einem für die Firma sehr wichtigen Termin.



Ein Jubiläum steht im Sommer an - 40 Jahre Hallermobil

HALLERMOBIL feiert heuer im Sommer das 40jährige Firmenjubiläum. Begonnen hat alles **1986** mit **einem Fahrzeug und einem Mitarbeiter**. Heute arbeiten **250 MitarbeiterInnen** in dem Unternehmen, der Fuhrpark umfaßt **250 Fahrzeuge**, **2.500 Fahrten** werden täglich absolviert.



Das Unternehmen bietet **Personenbeförderung** für Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen an, zum Tageszentrum, zu Freizeitaktivitäten, zur Schule, zur Kur, zur Reha und Krankentransporte. Wenn nötig, wird für die Fahrt auch ein **Rollstuhl** zur Verfügung gestellt,

Man kann auch ein **barrierefreies Fahrzeug** für die gewünschte Dauer mieten, um selbst zu einem gewünschten Ziel zu fahren.

Betreute Friedhofsfahrten zu Begräbnissen, zur Grabpflege oder zum Bestattungsunternehmen sowie **Botendienste** können gebucht werden.

Das Angebot umfaßt weiters noch **Einkaufs- oder Ausflugsfahrten, Urlaubsfahrten in Österreich, barrierefreie Fahrten zum Flughafen, Hochzeitsshuttle, VIP-Fahrten, Geschäftsreisen, Shuttle zu Messen oder Events** etc. mit speziell geschulten FahrerInnen.



hallermobil hat sich als erklärtes Ziel gesetzt, die erste Adresse zu sein, wenn es um Menschen mit temporären oder permanenten Mobilitätseinschränkungen geht.



Das freundliche Team von hallermobil (Foto: © hallermobil)

Dass das gelingt, davon konnte sich die **Obfrau der RUGA** nicht nur beim Firmenbesuch überzeugen, sondern auch in der Praxis bei den Fahrten vom und zum Rehaklinikum nach Baden mit **Fahrer Charly**.

Alles klappte wunderbar, die Abholungen erfolgten pünktlich und ich fuhr bequem und stressfrei, sozusagen mit eigenem Chauffeur. Was will man mehr?



Kontakt bei Fragen zum Bestellprozess oder zu einem Service:



hallermobil GmbH
Franz-Reitlinger-Gasse 5, 1220 Wien

Telefon (Mo-So: 06:00 – 23:30)
office@hallermobil.at

Fax +43/1/869 62 62-50

KULINARISCHE WELTREISE IM NEUEN KATALOG DES SPEISENZUSTELLERS 26/27

(Text: WRK, Fotos WRK/M. Hechenberger)

Mit dem neuen Katalog für **die Saison 2026/27** lädt der **Speisenzusteller** zu einer Reise rund um den Globus ein. Noch vielfältiger, noch kreativer und mit viel Liebe zum Detail präsentiert sich das Angebot, das Feinschmeckerinnen und Feinschmecker gleichermaßen begeistern dürfte.

Von den **aromatischen Gewürzen Indiens** bis hin zu **traditionellen Spezialitäten aus Österreich und Italien**, der neue Katalog vereint unterschiedlichste Küchen und Geschmackswelten. Besonders hervorzuheben ist das **indische Hühnercurry**, das mit seiner Balance aus Schärfe und Würze ein echtes Highlight darstellt. Wer es lieber bodenständig mag, wird bei den **Kärntner Kasnudeln** fündig: eine herzhaft Spezialität, die mit regionaler Tradition und Geschmack überzeugt.

Auch Liebhaber der mediterranen Küche kommen auf ihre Kosten. Die **Tortellini Tricolore** bringen nicht nur Farbe auf den Teller, sondern spiegeln auch die Leichtigkeit und Raffinesse der italienischen Küche wider. Frische Zutaten, ausgewogene Rezepturen und eine sorgfältige Zubereitung stehen dabei stets im Mittelpunkt.

Probieren Sie unser **Testangebot: Drei Speisen können zum Preis von nur 12 Euro probiert werden**, ideal um das vielfältige Angebot kennenzulernen.

Der neue Katalog zeigt eindrucksvoll, wie Essen Menschen und Kulturen verbinden kann. Ob exotisch oder traditionell, jede Speise erzählt ihre eigene Geschichte.

Mit diesem abwechslungsreichen Angebot sind Sie die Woche über bestens versorgt, und genießen damit nicht nur Genuss, sondern auch eine spannende Reise durch die Küchen der Welt, ganz bequem nach Hause geliefert.



WIR SIND DA.
Aus Liebe zum Menschen.

PRAXIS-ERÖFFNUNGEN IN FLORIDSORF:

Neu seit Oktober 2025:



**ARZTPRAXIS**

Dr. med. GABRYS Bogumila
Arzt für Allgemeinmedizin und Familienmedizin

1210, Marischkapromenade 6 Top 1
ordination@arzt-gabrys.at
+43 1 36 155 36

MO 10 - 12 und 14 - 20	DO 14 - 19
DI 9 - 14	FR 7 - 10
MI 16 - 20	Alle Kassen und Privat

Neu seit März 2026:



HNO21

Schloßhoferstraße 4, 1210 Wien

Tel. 01 312 777 - Alle Kassen und privat!

Ordinationszeiten

Montag: 08:30 – 13:30 Uhr

Dienstag: 11:00 – 13:00 & 14:00 – 19:00 Uhr

Mittwoch: 08:30 – 13:30 Uhr

Donnerstag: 09:30 – 15:00 Uhr

Freitag: 08:30 – 12:00 Uhr

Um Terminvereinbarung wird gebeten!

Impressum: Medieninhaberin + Verlegerin, Redaktion & f. d. Inhalt verantwortlich: Treffpunkt Ruthnergasse, Verein zur Förderung d. Kommunikation, ZVR-Nr. 586418751 c/o Gabriele Schellig, Ruthnerg. 56/2/R01, 1210 Wien, Tel. 0664/93143140 treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at. Mitglied im Österreichischen Journalistenclub. Alle Texte und Fotos von Gabriele Schellig (Copyright), Fremdtex te und Fotos sind extra gekennzeichnet. Alle Firmeneinschaltungen, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind unentgeltliche Firmenpräsentationen.

Produktion: druck.wien, Markstenergasse 11, 1210 Wien

DIE RUGA – Grätzelzeitung ist die Vereinszeitung von  und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Zweck: Verbreitung von Beiträgen über Gemeindebau & Grätzel & anderer Bezirke und allgemeiner Informationen. Wird gratis oder gegen freiwillige Spende für die Vereinskasse abgegeben. Papierauflage 2026: ca. 1.900/Jahr. Fremdbeiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

PETITION: PFANDRINGE FÜR DEN PARK

Die **RUGA** legt auch gerne Ihre Petitionen zu wichtigen Anliegen auf. Diesmal geht es um die Installation von Pfandringen für Leerflaschen in den Parks. So sollen sammelnde Personen die Flaschen leichter entnehmen können und nicht im Mistkübel wühlen müssen. Sie liegt derzeit in der **RUGA** auf.

Auch das ist Kultur: Pfandringe für den Park

Der Bank-Austria Park, im Volksmund André-Heller-Park genannt, bietet kostenlose Kultur für alle.

Die Stadt Wien lehnt Pfandringe für Leergut weiterhin ab. Städte wie Graz oder Salzburg haben sie eingeführt!

Zeit mit einem Pilotprojekt zu starten: Der André-Heller-Park bietet sich an, um Pfandringe zu errichten.

1. Durch eine windgeschützte Gestaltung von Pfandstationen mit Pfandringen entsteht weniger Müll.
2. Pfand sammelnde Personen können die Dosen und Flaschen sehr einfach entnehmen.
3. Du kannst guten Gewissens Flaschen und Dosen zurücklassen, wenn Du sie gerade nicht mitnehmen willst.

Im Bild eine sehr praktikable Lösung, die auf Mistkübeln in der Stadt Salzburg verwirklicht wurde:



Die Petition fordert ähnliche Aufbauten, als Pilotprojekt, für den Bezirk Floridsdorf im Bank Austria Park.



Foto aus der Stadt Salzburg | ORF: Georg Hummer

Petitionswerber Ewald Magnes aus Floridsdorf

bittet um Deine / Ihre Unterschrift für eine nachhaltige Lösung!

Unterschriften gesammelt? Abgabemöglichkeiten - Telefonisch (SMS / Whatsapp / Signal): +43 677 620 42 576
Antonia-Stockinger-Lokal (jeden Mittwoch ab 17 Uhr oder Postkasten), Brünner Straße 34-38 / R02 (zwischen Stiege 22 und 23)
Treffpunkt RUGA, Ruthnergasse 56-60/2/R01, zu den Öffnungszeiten, mehr Infos: treffpunkt-ruthnergasse.at

Foto 1 + 2: © E. Magnes, Foto Pfandringe: Aus der Stadt Salzburg / ORF: Georg Hummer

Petition

im Sinne des „Gesetzes über Petitionen in Wien“, LGBl. 2/2013 idgF

Titel der Petition: *) Auch das ist Kultur - Pfandringe für den Park

Unterstützer*innen der Petition:

Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Wiener Hauptwohnsitz (PLZ, Ort, Straße, Hausnummer, Stiege, Tür)	Datum	Unterschrift



*) Bitte geben Sie auf jeder Seite der Unterschriftsliste den Titel der Petition an, damit die Unterschriften eindeutig der Petition zugeordnet werden können.

NACHBAR*INNEN SÄUBERN GRÜNLAGE:

Im Vorjahr wurde der **Waldpark Koloniestraße** aufgrund einer Wien-Petition der „Initiative Lebenswertes Neu-Jedlersdorf“ erweitert: **Petitionswerber Ewald MAGNES** hatte annähernd **1.000 Unterschriften** dafür gesammelt.

Im **März 2026** haben die NachbarInnen der Koloniestraße zum zweiten Mal in Eigenregie den beliebten Waldpark von Unrat und gefährlichem Müll gesäubert. Das Ziel: Vor allem Kinder und Tiere sollen gefahrlos ihre Zeit dort genießen können.



Foto: von Privat zur Verfügung gestellt

DIGITAL DETOX – 30 JAHRE INTERNATIONALES CIRCUS FESTIVAL VON BUDAPEST



Foto: © by Budapest Circus Festival

Von der **Legende István Kristóf** bis zum Visionär **Péter Fekete**. Wenn Staunen zur Weltsprache wird: Wie das **internationale Budapester Circus Festival** barrierefrei beweist, dass das Unmögliche nur eine Frage der Perspektive ist.

Budapest war der Place-to-be für alle, die das echte Leben suchen. Zum **30. Jubiläum** des **Internationalen Circus Festivals von Budapest** mutierte der ehrwürdige und einzige Stein-Bau-Circus Mitteleuropas an der Donau zum hippesten Rückzugsort für die Sinne. Hier regiert kein Algorithmus, sondern die Schwerkraft – und die verliert meistens.

Während die Welt versucht, die Realität in VR-Brillen zu pressen, hat das **16. Internationale Circus Festival von Budapest** mit einer renommierten Jury unter dem Vorsitz von **Eugene Chaplin**, dem Sohn des Stummfilmstars **Charlie Chaplin**, von 7. bis 12. Januar 2026 eine eigene Realität geschaffen. Echter Nervenkitzel braucht kein WLAN, sondern Mut, Schweiß und gelegentlich ein sehr stabiles Trapez.

Zum **30-jährigen Jubiläum** wurde der **Budapester Hauptstadt Zirkus**, der Staatszirkus von Ungarn, zum Epizentrum einer Kunstform, die – so die einhellige Meinung – die letzte Bastion gegen die totale Herrschaft der Algorithmen bleibt.

Was **1996** als visionäres Projekt des damaligen **Direktors István Kristóf** – eine Zirkusegende par excellence – begann, feierte nun drei Jahrzehnte „**Zirkus der Seele**“. Über 200 Künstler aus fünf Kontinenten verwandelten die Manege in einen Ort, an dem das Wort „unmöglich“ konsequent ignoriert wurde.

Drei flammende **Red Shows** und drei pulsierende **Green Shows** ließen den Puls des Publikums rasen. Neben einer atemberaubenden **Hungarian Show** und einer **White Show**, die förmlich aus Herzschlägen gewebt schien, begeisterten zudem zwei ungarische **Newcomer Shows**. Somit war jede Performance ein Plädoyer für das Analoge.

Das Publikum dankte es mit Begeisterung: Wenn selbst die Treppenstufen besetzt sind, weil kein Stuhl mehr frei ist, weiß man, dass Zirkus keine Nische ist, sondern ein kollektives Ausatmen.

Das Ergebnis? **Über 12.000 Zuschauer** bei den ausverkauften Shows. Zirkus ist hier in Budapest kein verstaubtes Relikt, sondern der ultimative **„Zirkus der Seele“**.

Inmitten der Akrobatik setzte das Festival einen bewussten intellektuellen Kontrapunkt. Die begleitende wissenschaftliche Konferenz widmete sich einer brennenden Frage: **Wie schlägt sich die Manege im Zeitalter von TikTok und KI?**

Die Antwort ist so simpel wie charmant: **Zirkus ist das ultimative „Digital Detox“**. Während Kleinkinder heute oft flüssiger wischen als laufen können, bietet der Zirkus die Rückkehr zum unmittelbaren Erleben.

Eine KI mag vielleicht ein Gedicht über das Fliegen schreiben, aber sie wird niemals mit zitternden Händen in zehn Metern Höhe stehen und auf den Applaus von 12.000 Menschen warten.

Ein weiteres Herzensprojekt der diesjährigen Festivalausgabe unter der Direktion des grandiosen **Zirkusvisionärs Péter Fekete**, war die „**Chancengleichheit**“.

Zirkus soll nicht nur für jene da sein, die ihn sehen oder hören können, sondern für alle. In Budapest wurden neue Wege diskutiert und präsentiert, wie die Magie der Manege auch für **blinde, gehörlose oder autistische Gäste barrierefrei** erlebbar wird.

Denn am Ende ist der Zirkus die inklusivste Sprache der Welt: Staunen kennt keine Behinderung und keine soziale Herkunft.

Was in dieser einen Woche im Januar 2026 in Budapest geschah, lässt sich kaum in Worte fassen – wohl aber in beeindruckende Zahlen gießen:

In nur **sechs Tagen** verwandelte sich die Manege in eine Bühne für **fünf völlig unterschiedliche Show-Konzepte**, die das Publikum in Atem hielten. Mehr als **200 Weltklasse-Artisten** aus **21 Ländern und fünf Kontinenten** reisten an, um gemeinsam mit über **60 Tänzerinnen und Tänzern** die Grenzen der Physik neu zu definieren.



Foto: © by Budapest Circus Festival

Hinter den Kulissen glich das Festival einem logistischen Kraftakt der Leidenschaft: Allein in dieser einen Woche flossen mehr als **150 Stunden**

in intensive Proben, um die **über 40 Stunden reine Performance-Zeit** zu perfektionieren.

Begleitet wurde dieses Festival von der ungeheuren Energie **von 35 Musikern, die über 70 Stunden Live-Musik beisteuerten** und so den Herzschlag des Festivals vorgaben.

Doch Budapest bewies auch intellektuelle Tiefe: Während 12.000 Zuschauer in den Rängen mitfieberten, diskutierten **16 Experten aus sieben Nationen** auf einer internationalen wissenschaftlichen Konferenz über die Zukunft dieser Kunstform.

Als bleibendes Vermächtnis des heurigen Jubiläums dient ein **200-seitiges, prachtvoll illustriertes Werk**, das die faszinierende Verbindung von Zirkus, Bildung und kulturellem Erbe für die nächsten Generationen festhält

So endete eine Woche, die weit mehr war als ein Jubiläum: Es war das lautstarke Versprechen, dass das **Internationale Circus Festival von Budapest** auch nach 30 Jahren nichts von seiner Relevanz verloren hat – ein lebendiges Erbe, das uns lehrt, dass die größten Wunder immer dort entstehen, wo Disziplin auf grenzenlose Fantasie trifft.

„Budapest ist die Lokomotive und die treibende Kraft der Zirkuskunst weltweit, da der Erneuerungsprozess, den die Zirkuskunst in Budapest durchläuft, eine erhebliche Auswirkung auf die Zirkuskunst in der ganzen Welt hat“, so Péter Fekete in einem persönlichen Statement.

Also dann, auf die nächsten drei Jahrzehnte voller Wunder, Wissenschaft und Widerstand gegen das Digitale beim Internationalen Circus Festival von Budapest!

Viele interessante Informationen, unter anderem über die Gewinner und Jury, sind über www.BudapestCircusFestival.hu verfügbar.

Text & Foto Titelbild:
Gastautor JÜRGEN PROYER-FRANK /
Agentur Netzwerk - www.AgenturNetzwerk.com

In diesem Artikel wird zur besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Es sind alle Geschlechter gemeint.

GESCHICHTEN AUS DEM HISTORISCHEN REGAL DER RUGA - Serie Teil 1:

Nachdem ich in der **RUGA** ja einiges umorganisiert habe, gibt es jetzt wieder **das historische Regal**. Da gibt es allerlei Dinge aus vergangenen Zeiten zu sehen, teilweise auch **Kurioses**. **All diese Dinge sind unverkäuflich und nur zum Anschauen da.**

Über den einen oder anderen Gegenstand werde ich eine Geschichte über Entstehung und Bedeutung hier in der **RUGA** schreiben.

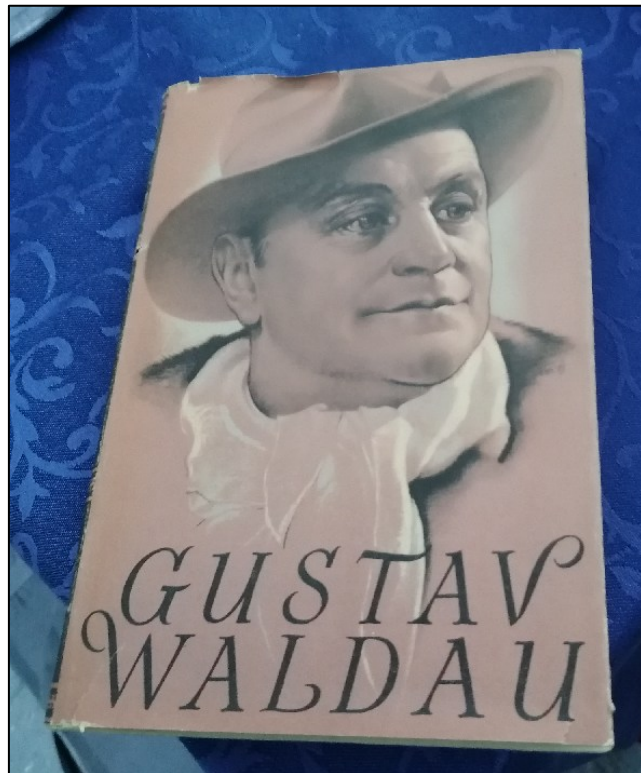
Beginnen möchte ich heute mit einem besonderen Buch aus dem **Jahr 1942**, das ich mit vielen anderen Büchern gespendet bekommen habe. Es handelt von dem deutschen Theater- und Filmschauspieler **Gustav WALDAU** und wurde von **Walther ZIERSCH** geschrieben, der mit ihm eng befreundet war.

Er schildert das Leben „**eines gottbegnadeten Menschen, des Freiherren Gustav von Rummel, dem alle Welt als den Bühnenkünstler Gustav Waldau kennt**“ – wie er im Vorwort schreibt. Die Idee zu diesem – wie ich meine - sehr euphorischen Buch voller Bewunderung für den Künstler - kam Ziersch anlässlich des **70. Geburtstags** des Künstlers im Jahr 1941.

Erwerben konnte man das Buch um acht Reichsmark (ca. € 40,--) wie man dem hinteren Einband entnehmen kann.

Gustav Theodor Clemens Robert Freiherr von Rummel, wie der Schauspieler mit bürgerlichem Namen hieß, kam am **27. Februar 1871** auf **Schloss Piflas, Ergolding** zur Welt. Seinen Künstlernamen **Gustav WALDAU** leitete er vom

Familien-Schloß **Waldau** in der Oberpfalz ab, das einst im Familienbesitz war.



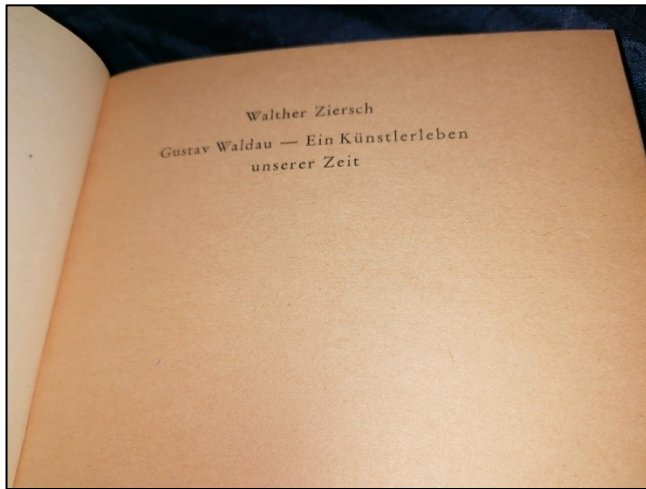
Die Biographie über Gustav Waldau findet sich im historischen Regal der RUGA

Er trat mit 14 Jahren in das Bayerische Kadettenkorps ein und wurde zum Offizier im Infanterie-Leib-Regiment befördert. Nachdem er im Rang eines Oberleutnants den Dienst quittierte, wurde er zunächst Journalist bei der Zeitschrift „**Jugend**“ und ließ sich dann von **Wilhelm SCHNEIDER** zum Schauspieler ausbilden.

Waldau debütierte **1897 am Kölner Stadttheater** als Paris in **Romeo und Julia**. Mit dem Ensemble des **Müncher Hoftheaters** gastierte er 1910 am **Burgtheater**, **1913 in Sankt Petersburg** und **1914 in New York**.

1918 setzte er seine Laufbahn nach dem Kriegsdienst in München fort. Er trat **1921** bei der

Uraufführung von **Der Schwierige** als Graf Bühl auf, der zu seiner Paraderolle wurde.



Waldau, der als **Bonvivant** galt, trat fast 50 Jahre lang auf verschiedenen Bühnen auf, vor allem in München, aber auch in Berlin und seit 1924 häufig am **Theater in der Josefstadt** in Wien. Mit seiner Frau **Hertha von HAGEN**, ebenfalls Schauspielerin, gehörte er mehrere Jahrzehnte dem Ensemble des **Bayerischen Staatsschauspiels** an.

Einer seiner ersten Filme war **Der Herr ohne Wohnung**, ein österreichisch-ungarischer **Stummfilmschwank** in dem er eine Hauptrolle hatte. Er spielte danach kaum Rollen in der Stummfilmzeit, erst in den 1930er- und 1940er-Jahren war er wieder in vielen Filmen zu sehen, hauptsächlich in Nebenrollen als vornehm-zurückhaltender älterer Herr. So ist er als alter Casanova in **Münchhausen** an der Seite von **Hans ALBERS** zu sehen. In der Nachkriegszeit spielte er unter anderem in Filmen wie **Das doppelte Lottchen**, **Schloß Hubertus** und **Lola Montez**.

Insgesamt umfasst sein filmisches Schaffen über **100 Filme zwischen 1915 und 1955**, alleine 50 Filme zwischen 1931 bis 1942, wie man der Biographie entnehmen kann.

Hier eine kleine Auswahl von bekannteren Filmen: **Mädchenjahre einer Königin** 1935/1936 mit **Jenny JUGO** in der Titelrolle. 1936 spielte er im

deutschen Spielfilm **Drei Mäderl um Schubert** unter der Regie von **E. W. Emo**.

1948 wurde entstand der österreichische Film **Der Engel mit der Posaune** von **Karl HARTL**. Hier spielte er an der Seite von **Paula WESSELY**, **Helene THIMIG**, **Maria SCHELL**, **Adrienne GESSNER**, **Attila** und **Paul HÖRBIGER**, **Hans HOLT**, **Oskar WERNER**, **Fred LIEWEHR** und vielen mehr.

Weitere Filme (auszugsweise)

1949: Die seltsame Geschichte des Brandner Kaspar

1949: Eroica

1950: Das doppelte Lottchen

1950: Der keusche Adam

1951: Dr. Holl

1953: Tante Jutta aus Kalkutta

1954: Schloß Hubertus

1955: 08/15 in der Heimat

1955: Lola Montez

1958: Der Sündenbock von Spatenhausen

Waldaus Stimme erklang auch auf **Schallplatte** mit dem Lied **"Ich spiel mei Stückel"** oder mit dem Couplet des Valentin, dem berühmten **"Hobellied"** aus dem Alt-Wiener Zaubermärchen **"Der Verschwender"** von **Ferdinand RAIMUND**.

In der **Zeit des Nationalsozialismus** erhielt er den Titel **Staatsschauspieler**. **1941** wurde ihm die **Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft** verliehen. Auf dieses Ereignis wird in dem Buch eingegangen, Waldau bedankt sich beim „Führer“ für diese *„unbeschreibliche Freude und Ehrung“*.

Waldau wurde im **August 1944** von Hitler auf die Gottbegnadeten-Liste der wichtigsten Künstler gesetzt. Später erhielt er noch den **Max-Reinhardt-Ring**.

Waldau schreibt teilweise selbst einige persönliche Erlebnisse in dem Buch, aus Anlaß zu seinem 70. Geburtstag schreiben auch berühmte

Künstler wie **Carl VALENTIN** Huldigungen (Schreibweise des Namens laut Buch).

Waldau war in zweiter Ehe mit der **Theaterschauspielerin Hertha von HAGEN** verheiratet. Wie ihr Ehemann gehörte sie mehrere Jahrzehnte dem **Ensemble des Bayerischen Schauspielhauses** an. Sie stand ebenfalls auf der Gottbegnadeten-Liste.

Über seine erste Ehefrau **Elsa HIRTH**, die er 1896 heiratet, erfährt man in dem Buch wenig. Aus dieser Ehe gehen drei Töchter hervor, die Ehe wird 1901 geschieden. Sie war eine **wohlhabende Verlegerstochter, durch ihren Vater und somit seinem Schwiegervater Georg HIRTH (1841 – 1916) wurde er Mitinhaber der "Münchner Neueste**

Nachrichten" und Herausgeber der Kunst- und Literaturzeitschrift "Jugend".

WALDAU starb am 25. Mai 1958, Hertha von HAGEN am 2. Juni 1962. Beide wurden auf dem Bogenhausener Friedhof in München beigesetzt.

1960 wurde in Döbling (19. Bezirk) eine Gasse nach ihm benannt - **Waldaugasse**.

Das Buch beschreibt nicht nur das Leben Waldaus, sondern ist auch in gewisser Weise ein interessantes Zeitdokument.

Quellen:

Gustav Waldau, ein Künstlerleben unserer Zeit, Walther Ziersch, Zinnen-Verlag, 1942

https://de.wikipedia.org/wiki/Gustav_Waldau

https://de.wikipedia.org/wiki/Hertha_von_Hagen

<https://www.steffi-line.de/>

archiv_text/nost_film20b40/267_waldau_gustav.htm

HERBERT WISGOTT VERSTORBEN:

Die Obfrau der RUGA mußte bei einem Spaziergang bestürzt feststellen, dass **Herbert WISGOTT**, der Inhaber der **Putzerei in der Kantnergasse 54** am **29. Jänner 2026** verstorben ist.



Die Putzerei ist zur Zeit geschlossen. Ware kann laut Aushang an der Eingangstüre in der **Döblinger Hauptstraße 77A, 1190** abgeholt werden.



Öffnungszeiten unseres Bezirksmuseums:

Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 0664 55 66 973

email: bm1210@bezirksmuseum.at www.bezirksmuseum.at

Veranstaltungen im Bezirksmuseum Floridsdorf MAI 2026

Samstag, 2. Mai 2026, 18 Uhr: „GEMISCHTE PLATTE“ – Bunter Mix aus Oper, Operette, Musical und Lied

Manfred SCHWAIGER, Bassbariton – Yuka TAMURA, Klavier

Eintrittsspende: € 15,-- www.beethoven-gedenkstaette.at

Samstag, 9. Mai 2026, ab 10 Uhr: KLASSIK COOL! VIVALDI – Die vier Jahreszeiten

Mitmachkonzert für Kinder ab 2 Jahren

Eintritt: € 13,-- Reservierung: grossundklein.info

Samstag, 9. Mai 2026, 19 Uhr 30: KAMMERMUSIKPROJEKT TRANSDANUBE

3. Konzert „Wort und Ton“

Elisabeth ROMBACH (Lesung und Gesang), Julia URDOVA (Viola) und Gregor URBAN (Klavier) präsentieren ein Programm, das Sprache und Klang zueinander in Beziehung setzt, wobei Viktor Ullmanns „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ (nach R. M. Rilke) neben Musik von Ch. M. Loeffler und M. Glinka u.a. erklingen wird.

Eintritt: € 15,--, StudentInnen € 10,--

Donnerstag, 21. Mai 2026, 15 Uhr: FRÜHLINGSKONZERT - von der Wiener Operette bis in den Süden Italiens

Melodien von: H. Leopoldi, P. Abraham, G. Gershwin ...

Helga KOHL (Sopran), Christian GERMAINE (Tenor, Klarinette, Saxophon),

Dominika Maria ESKA (Klavier)

Eintritt: € 10,--

Karten erhältlich im PVÖ Floridsdorf, Holzmeistergasse 7-9/Stiege 1, 2. Stock oder im Bezirksmuseum Floridsdorf

Samstag, 30. Mai 2026, 18 Uhr 30: FRÜHLINGSSTIMMEN

Lieder, Duette, Songs aus Oper, Musical und Filmmusik

Renate STÜBNER (Sopran), Daniela TREFFNER (Mezzosopran), Walter BASS (Klavier)

Eintrittsspende: € 19,--

Sonntag, 31. Mai 2026, 16 Uhr: SCHÜLERKONZERT (Klavier)

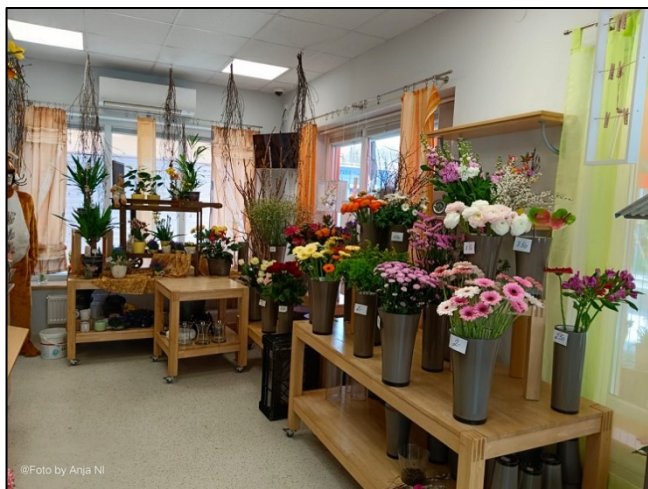
Ltg. Chie SEIERL - Eintritt frei

NEUES VOM SCHLINGERMARKT:

Unsere **Leserreporterin Anja** aus dem **Nittelhof** hat sich für die **RUGA** bei der **Blumenecke am Schlingermarkt** umgesehen.

Seit dem **Jahr 2000** entstehen durch die Chefin **Regina SCHWEIGHOFER** und ihrem Team im Stand am Schlingermarkt wunderschöne **Blumensträuße zum Einfachverschenken**. **Gebinde für Hochzeiten und große Feste, saisonale Blumenkreationen**, aber auch **Trauergestecke** werden angefertigt.

Es lohnt sich auch, für **Adventkränze oder Adventgestecke** vorbeizuschauen, diese gibt es in vielen Größen und Farbkombinationen mit vielerlei Dekorationen. Hier findet sich für jeden Geschmack etwas.



Die Blumenecke bietet eine große Auswahl an Blumen und Pflanzen.

Individuelle Beratung der KundInnen bei der Auswahl der Blumen und Pflanzen für jeden Anlass ist selbstverständlich.

Hier wird mit viel Liebe zu Detail gearbeitet – Beruf wird zur Berufung. **„Wir sind alle mit Leib und Seele dabei. Es gibt keinen schöneren Beruf als Floristin“** – dem ist nichts hinzuzufügen.



Norbert MIEHL, Ehemann von Regina Schweighofer, berät gerne beim Blumenkauf

Wer keine Zeit hat, in der Blumenecke vorbeizuschauen, was schade wäre, kann natürlich auch **online** seine Bestellung machen und sich dabei einfach in der **Online-Blumenecke** umschauen. Anschauen sollte man sich den Stand aber auf alle Fälle, einfach, um die Atmosphäre dort zu genießen und sich am Anblick der **Pflanzen- und Blumenvielfalt** zu erfreuen.

Kränze, Buketts, besondere Floristik

Die Blumenecke

macht's persönlich

weltweit Blumen schenken
www.die-blumenecke.at

21., Floridsdorfer Markt
Tel./Fax: +43/1/272 06 86

Stand 39-42
office@die-blumenecke.at



FLEUROP
THE POWER OF FLOWERS

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen

Di, Mi, Do, Fr: 08:30 - 18:00 Uhr

Samstag: 07:00 - 13:00 Uhr g

Telefonische Bestellsannahme unter Tel. 0650/715 29 79 oder (01) 272 06 86

UNENTGELTLICHE FIRMENPRÄSENTATIONEN (NAHVERSORGER/INNEN):

MARCO POLO APOTHEKE - MMag. Helmut PUSCHACHER

Ruthnergasse 89, 1210 Wien

Tel. 01/292 79 72, Fax 01/292 99 56

www.marco-polo-apo.at

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 12.00 Uhr



Frisör Monika Permanent Make-up

21, Ruthnergasse 56 - 60/3

Tel.: 01/292 31 47



Fr. Monika

Mittlerweile bin ich seit 26 Jahren
Unternehmerin und arbeite liebend gerne in
meinem Frisörgeschäft in der Ruthnergasse.

Vor 20 Jahren habe ich auch noch die Meisterprüfung
für Permanent Make-up abgeschlossen und
habe weiterhin viele weitere Ausbildungen absolviert.

Ich bin glücklich, wenn ich meinen Salon betrete
und freue mich immer wieder auf ein
spannendes Arbeiten.

Liebe Leser, liebe Kunden, ich freue mich auf Euch.

Öffnungszeiten: Di – Fr 8.00 – 17.30 Uhr

Bekleidung und Textildruck

Deine Geschichte mit Stil



ORDINATIONEN

KANZLEIEN

ARBEITSKLEIDUNG

FREIZEIT

HANDWERKSFIRMEN

SPORT

SCHULEN

Worauf wir Wert legen

FUNKTIONALITÄT

Robuste und atmungsaktive
Materialien

QUALITÄT

Hochwertige Materialien für lange
Haltbarkeit

HYGIENE

Speziell für medizinische
Umgebungen konzipiert

INDIVIDUALISIERUNG

Personalisierbare Kleidung

PROFESSIONALITÄT

Für ein einheitliches und
professionelles Erscheinungsbild

ELEGANZ

Hochwertige Businesskleidung

KOMFORT

Bequeme Kleidung für den täglichen
Gebrauch

INDIVIDUALITÄT

Saisonale und eventbezogene
Kleidung

Anfrage an

office@neticare.at

+43 1 890 45 57 6

www.bearshop.at

UNSER VERLÄSSLICHER DRUCKPARTNER:

Wir drucken alles wo Farbe d'rauf hält!

Siebdruck | Digitaldruck | Tampondruck | Grafik | Werbetechnik

info@druck.wien | +43 1 890 45 57 5

www.druck.wien

druck.wien
Wir machen Ideen lebendig.